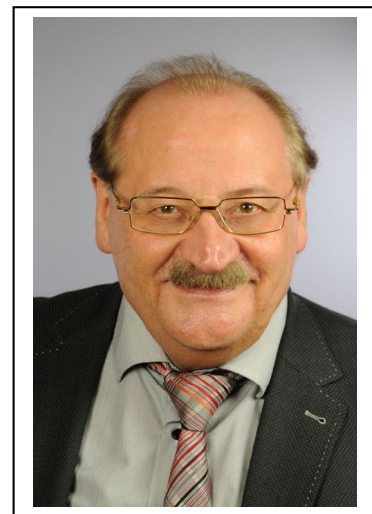


Univ.-Prof. Dr. Rolf Weiber ist seit über 40 Jahren eng mit der Unternehmenspraxis, der Wissenschaft und der VWA verbunden. Nach einer Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann und leitenden Tätigkeiten im Lebensmitteleinzelhandel erlangte er im Rahmen des sog. Mittelrhein-Modells seinen Betriebswirt (VWA) an der VWA Koblenz.

Anschließend studierte er an der Universität Mainz und erzielte Abschlüsse zum Dipl.-Volkswirt und zum Dipl.-Handelslehrer. Nach seiner Promotion zu „*Wettbewerbsvorteile durch Dienstleistungen im Industriebau*“ war er für vier Jahre als Systems Engineer im Bereich Telekommunikation bei der IBM Deutschland GmbH in Frankfurt und Wiesbaden tätig und wurde für seine Tätigkeiten bei der IBM mit mehreren „*informal awards*“ ausgezeichnet. An der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster wurde ihm 1991 die Venia Legendi für Betriebswirtschaftslehre verliehen. Seit April 1992 ist er Inhaber der Professur für Marketing und Innovation an der Universität Trier (www.innovation.uni-trier.de).



Prof. Dr. Weiber erhielt einen Ruf an die Technische Universität München, den er aber ablehnte und der Region Trier treu blieb. Er ist weiterhin *geschäftsführender Direktor des Competence Center E-Business* an der Universität Trier und begleitete viele Funktionen in Wissenschaft und Praxis: So war er u.a. Mitglied in der Bildungskommission des Wissenschaftsrates der Bundesrepublik Deutschland sowie dem Technologiebeirat der Landes Rheinland-Pfalz. Von 2011 bis 2014 leitete er das *Institut für Mittelstandökonomie* an der Universität Trier und begleitete mehrere Beratungsmandate in Unternehmen.

In seinen Forschungen analysiert er insbesondere die Auswirkungen technologischer (digitaler) Innovationen auf die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und die Marktspielregeln der Zukunft (Netzwerkökonomie). Seine Forschungen sind stark an den jeweils aktuellen Problemen der Unternehmenspraxis orientiert. Aktuell beschäftigen er und sein Team sich vor allem mit Themen wie z. B. Industrie und Dienstleistungen 4.0, Plattformökonomie, Share Economy, Wettbewerbsvorteile durch humanoide Roboter, Big Data, Künstliche Intelligenz (KI) und Geschäftsmodell-Innovationen durch das 5G-Mobilfunknetz.